



Geländer, Balkon Detail / garde-corps, balcon détail © Irmgard Mailandt, Aachen

Le Wetzlarbad, ainsi appelé d'après son fondateur Robert Wetzlar, a été construit entre 1930 et 1936 en vue de distraire et réconforter physiquement la population ouvrière. Surtout l'entrée avec ses coins arrondis, mais également d'autres détails architectoniques, présentent des témoins

intéressants de la manière de construire de cette époque. Bientôt le tout sera démoli pour faire place à un nouveau complexe sportif.



Redaktion: N. Kreusch

Übersetzung: N. Kreusch; Karte: G. Jakobi

Edition: Ministerium für Bildung und Kultur, Landesdenkmalamt, Saarland

2012

Das Wetzlarbad in Eupen

(BELGIEN)



Gesamtansicht mit Becken / vue générale avec bassin © Rheinisches Bildarchiv Köln

Das Wetzlarbad in der Eupener Unterstadt, an dem Flüsschen Hill gelegen, wurde in den Jahren 1930 bis 1936 nach Plänen des Aachener Architektenbüros W. Helg und J. Dauven erbaut.

Es sollte nach dem Willen seines Stifters, dem Eupener Ehrenbürger Robert Wetzlar, der körperlichen Ertüchtigung sowie dem entspannenden physischen Ausgleich der arbeitenden Bevölke-

rung dienen. Da es als Gemeinschaftsbad geplant war, brachte es aber auch wegen der dort herrschenden Freizügigkeiten viel Unruhe in das sehr katholisch geprägte Städtchen.

Geplant war es bereits vor dem ersten Weltkrieg gewesen, wurde dann aber wegen des Krieges und dem Dahinschmelzen des dafür hinterlegten Geldwertes aufgeschoben.



Eingangsbau / vue du porche d'entrée © Rheinisches Bildarchiv Köln

So wurde nach Wetzlars Tod eine Anlage beachtlichen Ausmasses durch die Kammgarnwerke erbaut, mit teils privaten - teils Gemeinschaftsumkleidekabinen, einem den Olympianormen entsprechenden Becken und einem fünf Meter Springturm. Das Wasser wurde von dem hinter der Anlage verlaufenden Flüsschen abgezweigt.

Die Architektur zeigt besonders in ihrem zentralen Eingangsbau die typischen runden Ecken der Zeit.

Ausserdem sind einige architektonische Details wie beispielweise Geländer, Treppen und Stützen und vor allem der Schriftzug mit dem Namen des Bades interessante erhaltene Zeitzeugen. In Kürze soll die gesamte Anlage abgerissen werden und einem neuen Kombibad weichen.



Springturm / tour © Rheinisches Bildarchiv Köln